

Gemeinsame Pressekonferenz der Staatsanwaltschaft Freiburg und des Polizeipräsidiums Freiburg am 21.09.2018, 11:00 Uhr

Die wesentlichen Inhalte der Pressekonferenz werden im Folgenden zusammengefasst:

1. Begrüßung durch Leitenden Oberstaatsanwalt Dieter Inhofer, Leiter der Staatsanwaltschaft Freiburg

Ø **Begrüßung der Medienschaffenden**

Ø **Festnahme eines dringend Tatverdächtigen:**

Im Mordfall PURSCHE, der sich am 17. Januar 2003 ereignete, konnte am 18.09.2018 ein dringend Tatverdächtiger inhaftiert werden.

2. Oberstaatsanwalt Tomas Orschitt

Ø **Sachverhaltsdarstellung:**

Am Morgen des 17.01.2003 wurde die 57jährige Heidrun Pursche aus Bad Krozingen vermisst gemeldet. Im Bereich der dortigen Kurkliniken wurden am gleichen Tag gegen 06:45 Uhr Hilferufe einer Frau gehört. Kurz darauf fuhr ein heller Kleinwagen, vermutlich der Geschäftswagen von Frau Pursche, in Richtung Schlatt davon.

Das Fahrzeug wurde noch am selben Tag auf dem Autobahnparkplatz Neuenburg-West verlassen aufgefunden. In ihm befanden sich diverse Kleidungsstücke der Vermissten.

Mit deren Bankkarte wurde am gleichen Tag bei einer Bankfiliale in Bad Krozingen von einem unbekanntem Mann Geld abgehoben.

Am Sonntag, den 23.3.2003, entdeckte der Hund einer Spaziergängerin gegen 16:00 Uhr in einem Waldstück nahe Ehrenkirchen eine unbedeckte Frauenleiche, die als Frau Pursche identifiziert werden konnte.

3. Leitender Kriminaldirektor Peter Egetemaier, Kriminalpolizeidirektion

Ø Maßnahmen Soko Polo

Noch am Abend des 17.01.2003 wurde die „Sonderkommission Polo“ mit einer Stärke von 45 Ermittlerinnen und Ermittlern eingerichtet. Es wurde von einem Kapitalverbrechen ausgegangen.

Es folgte zunächst eine intensive Suche nach der Vermissten: Hundertschaften suchten mehrere Tage weiträumig ab, Hubschrauber, Polizeihunde und Polizeitaucher kamen zum Einsatz.

Insbesondere, nachdem im März 2003 die Leiche von Frau Pursche aufgefunden worden war, wurde die Öffentlichkeit nochmals nachdrücklich um Mithilfe bei der Aufklärung des Verbrechens gebeten. Es wurden Bilder des Fahrzeugs und des maskierten Täters aus der Bank veröffentlicht, welche durch zahlreiche Medien abgedruckt wurden. Fernsehsendungen - wie beispielweise Aktenzeichen xy - unterstützten die Ermittler, um Hinweise auf einen möglichen Tatverdächtigen zu erhalten.

Die kriminaltechnische Untersuchung des Instituts für Rechtsmedizin Freiburg erbrachte das Auffinden von tatrelevanter DNA auf dem Fahrersitz im Auto des Opfers.

Im März 2003 wurde in Ehrenkirchen eine sogenannte Reihen-DNA-Untersuchung durchgeführt, an welcher 740 Proben von dort wohnhaften Männern erhoben wurden. Im März 2005 folgte eine weitere DNA-Reihenuntersuchung im Umkreis von fünf Kilometern um Bad Krozingen, an welcher weitere 534 Proben erhoben wurden.

Die am Tatort gesicherten DNA-Spuren wurden in die sogenannte DNA-Analyse-Datei eingepflegt. Es ergab sich allerdings kein Tatverdacht gegen die von der damaligen Sonderkommission Polo überprüften Personen.

Die Soko wurde am 03.04.2003 aufgelöst. Die weiteren Ermittlungen führte die Kriminalpolizei Freiburg.

4. Kriminalhauptkommissar Andreas Nussbaumer, Leiter der Ermittlungsgruppe Polo

Ø Ermittlungsgruppe Polo

Im Juli dieses Jahres erhielt die Kriminalpolizei einen neuen Hinweis auf einen möglichen Tatverdächtigen. Beim Hinweisgeber handelt es sich um eine Person aus dem Umfeld des jetzigen Beschuldigten. Die Ermittler der Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Freiburg nahmen erneut die Ermittlungen zum Fall Pursche aus dem Jahr 2003 auf. Die Person teilte mit, dass sie in Erinnerung habe, dass sich der im Rahmen der Öffentlichkeitsfahndung veröffentlichte Rucksack im Besitz des Beschuldigten befand.

Im August wurde die Ermittlungsgruppe Polo mit insgesamt 35 Ermittlerinnen und Ermittlern eingerichtet, als deren Leiter ich eingesetzt wurde. Es folgten eine intensive Akteneinarbeitung, die Prüfung der Plausibilität des Hinweises sowie daraufhin erste Ermittlungen zum Tatverdächtigen, welche in enger Absprache mit der Staatsanwaltschaft Freiburg erfolgten.

Das kriminaltechnische Spurenmaterial aus dem Jahr 2003 wurde erneut mit neuesten Methoden durch das Kriminaltechnische Institut des LKA Baden Württemberg und die Rechtsmedizin Freiburg aufbereitet und untersucht. Hierdurch konnten qualitativ hochwertigere DNA-Spuren gewonnen werden.

Es konnte eine Spurenübereinstimmung der DNA-Spuren aus 2003 sowie der neu generierten DNA-Spuren mit dem dringend Tatverdächtigen festgestellt werden.

Der Beschuldigte hat die Tat auf Vorhalt am Dienstag, 18.09.2018, eingräumt.

5. Leitender Oberstaatsanwalt Dieter Inhofer, Leiter der Staatsanwaltschaft

Ø Tatverdächtiger

Bei dem Tatverdächtigen handelt sich um:

- § einen jetzt 54jährigen Deutschen aus der Umgebung von Freiburg.
- § Er ist bisher strafrechtlich nicht in Erscheinung getreten.
- § Nach seiner Festnahme hat der Beschuldigte die Tötung von Frau Pursche eingräumt.
- § Er hat auch eingräumt, sich ihrer zuvor in Bad Krozingen bemächtigt zu haben und später mit ihrer EC-Karte Geld abgehoben zu haben.
- § Der Tatverdächtige hat sich auch zu seinen Beweggründen geäußert. Diese Angaben müssen jedoch noch weiter überprüft werden. Ich bitte deswegen um Verständnis darum, dass wir hierzu derzeit keine weiteren Angaben machen können.
- § Was ich Ihnen aber sagen kann: Frau Pursche war kein Zufallsopfer. Der Tatverdächtige gehörte allerdings auch nicht zu ihrem engeren persönlichen Umfeld. Eine Verbindung ergab sich lediglich über eine dritte Person, die zu beiden Kontakt hatte.

Ø Inhaftierung

Die Staatsanwaltschaft hat am 19.09.2018 beim Amtsgericht Freiburg einen Haftbefehl erwirkt. Der Vorwurf lautet auf erpresserischen Menschenraub mit Todesfolge sowie Mord zur Verdeckung einer Straftat.

Der Tatverdächtige befindet sich in Untersuchungshaft.

Ø Dank

Ich möchte mich an dieser Stelle – auch im Namen des Kollegen Orschitt – bei der Freiburger Polizei bedanken, die erneut mit sehr großem Einsatz und bester kriminalistischer Arbeit die Aufklärung dieser Tat ermöglicht hat.

6. Leitender Kriminaldirektor Peter Egetemaier, Kriminalpolizeidirektion

Ø **Dank an die eingesetzten Kräfte**

Ich möchte mich im Namen der Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Freiburg zum einen für die hervorragende Arbeit der Ermittler der EG Polo bedanken, die in den wenigen Wochen seit Erhalt des Hinweises 40 Spuren akribisch nachgegangen sind und diese ausermittelten.

Zum anderen möchte ich der Staatsanwaltschaft Freiburg, der Rechtsmedizin Freiburg sowie dem Kriminaltechnischen Institut für die bewährt gute Zusammenarbeit mit der Polizei danken.

Ø **Abschließende Einschätzung**

Abschließend ist es mir ein Anliegen Ihnen als Medienschaffenden und damit auch der Öffentlichkeit für Ihre Unterstützung im Rahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit zu danken.

Der dargestellte Fall ist ein exemplarischer Beleg dafür, dass scheinbar ungeklärte Fälle durch neue Impulse, Hinweise oder auch technische Innovationen auch Jahre später noch geklärt und die Täter der Sanktionierung durch Staatsanwaltschaft und Gerichte zugeführt werden können.